

Behandlung, Bildung, Aufklärung

Unsere Hilfe für Leprakranke geht über die ärztliche Behandlung und die Besorgung einer Unterkunft weit hinaus. Auch die Kinder der Erkrankten brauchen Hilfe.

Je nach Schwere der Behinderung der Eltern betreuen wir die Kleinkinder tagsüber in Kinderhorten und ermöglichen ihnen den Schulbesuch.

Bildung und Aufklärung der Bevölkerung, besonders der Kinder und Jugendlichen, bewirken ein verständnisvolleres Umgehen mit der Krankheit und der damit verbundenen Stigmatisierung.



Eine Siedlung für Leprakranke

Liebe Freunde und Förderer,

unser Hausbau für Leprakranke in Indien ist ein großes, bedeutendes Projekt. Wir brauchen rund 25 kleine Häuschen in einer Siedlung, damit die Erkrankten ein Leben in Würde führen können.

Dort brauchen sie sich nicht zu verstecken und werden nicht als Aussätzige behandelt.



Bruder Arnold,
CMSF

Für Ihre Unterstützung danke ich Ihnen von ganzem Herzen.

Ihr Bruder Arnold



Spendenkonto:

LIGA Bank eG Bamberg
BLZ 7 50 903 00
Kto.-Nr. 9 048 120

Missionshaus Bug
Schlossstraße 30 · 96049 Bamberg
Tel. 09 51-5 6214 · Fax 09 51-5 52 45
E-mail: bug.cmsf@t-online.de
Internet: www.missionsbrueder.de

Ein Leben in Würde – für Leprakranke



Ihre Hilfe ermöglicht Leprakranken ein menschenwürdiges Dasein



Eine Siedlung für ausgestoßene Leprakranke

Obwohl Indien offiziell als ein leprafreies Land gilt, gibt es auch heute noch mehr als 1000 Leprakolonien in verschiedenen Teilen des Landes. Die Erkrankten leben isoliert und stigmatisiert – ausgestoßen von den eigenen Familien und der Gesellschaft.

1965 errichteten die Missionsbrüder des heiligen Franziskus in Indara im Staat Uttar Pradesh das **St. Joseph-Lepra-Rehabilitationszentrum**.

Von unserer Missionsstation aus, die bereits 1948 von dem aus Deutschland stammenden Bruder Basilius Fritsch gegründet wurde, betreuen die Missionsbrüder heute über 45 Dorfgemeinschaften in der Umgebung von Indara.



Von dort aus planen wir unsere Hilfsmaßnahmen

- für die Schulausbildung von Kindern
- für medizinische Versorgung
- für die soziale Dorfentwicklung.

Unsere Hauptaktivität liegt aber seit jeher auf der Behandlung von **Leprakranken**.

Viele hundert an Lepra erkrankte Menschen konnten unsere Missionsbrüder in Indara inzwischen heilen und in ein normales Leben innerhalb der Gesellschaft wiedereingliedern.

Für Patienten, die besonders stark von der Krankheit betroffen sind, wollen wir kleine Häuser zu einer Siedlung bauen. Hier leben die Menschen mit ärztlicher Versorgung unter sich und sind nicht Blicken und der Abscheu anderer ausgesetzt.

Zur Zeit haben wir viele Patienten, die wir noch dauerhaft unterbringen wollen.

Für diese Menschen wollen wir nun etwa 25 kleine Häuser bauen.



Schon ein kleines Haus kostet 4.000,- Euro. Es ermöglicht den Kranken, ein menschenwürdiges Leben zu führen.